

Presseinformation

28. April 2005

Erste Ergebnisse der Aktion „Arzneimittel-Sicherheitsgurt“

Über 10.000 Menschen haben sich in NÖ und Wien beteiligt

Landesrat Emil Schabl, der Präsident der NÖ Apothekerkammer, Mag. Werner Luks, und Mag. Christian Wurstbauer (PharmCare Network GmbH) präsentierten heute bei einer Pressekonferenz im Landhaus in St. Pölten eine Zwischenbilanz zur Aktion „Arzneimittel-Sicherheitsgurt“.

Im Oktober 2004 haben 150 Apotheken in Niederösterreich und in Wien - von über 500 – diese Aktion gestartet, mit dem Ziel, die Umsetzung der Therapie zu verbessern und Wechsel- bzw. Nebenwirkungen von Medikamenten möglichst zu vermeiden. Die Apotheker führen mit den Patienten auch Beratungsgespräche durch. Auch soll das Risiko einer Wechselwirkung bei Patienten, die mehrere Medikamente einnehmen müssen, reduziert werden. Dafür wird eine persönliche Datenbank angelegt, mit Hilfe einer neuen Software werden alle eingenommenen Medikamente der letzten sechs Monate auf Wechselwirkungen überprüft.

Die ersten Ergebnisse dieses „Arzneimittel-Sicherheitsgurts“ liegen nun vor: Über 10.000 Menschen haben sich bis jetzt bei dieser Aktion beteiligt. Die Patienten werden in Apotheken beraten, dann wird der „Einnahmeplan“ für die jeweiligen Medikamente ausgearbeitet. Mit Erfolg, denn z. B. hat jedes vierte Medikament Wechselwirkungen mit möglichen negativen Auswirkungen auf den Patienten. „Damit haben die Apotheken in Niederösterreich und in Wien eine Vorreiterrolle für ganz Europa übernommen“, sagte Schabl.

In einer zweiten Aktion im Rahmen des „Arzneimittel-Sicherheitsgurts“ kümmern sich 150 ApothekerInnen jetzt darum, das Ernährungsverhalten zu verbessern. Bis Ende Mai 2005 können die Patienten gratis ein Dreitage-Ernährungsprotokoll auswerten lassen.

Alle teilnehmenden Apotheken sind unter www.apok.at oder über die Hotline unter 01/892 00 48 zu finden.